

**3591/AB XXIII. GP**

**Eingelangt am 22.04.2008**

**Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.**

BM für Unterricht, Kunst und Kultur

## Anfragebeantwortung

Bundesministerium für  
Unterricht, Kunst und Kultur

**bm:uk**

Frau  
Präsidentin des Nationalrates  
Mag. Barbara Prammer  
Parlament  
1017 Wien

Geschäftszahl: BMUKK-10.000/0059-III/4a/2008

Wien, 18. April 2008

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 3690/J-NR/2008 betreffend finanzielle Mittel für den Sport im Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur, die die Abg. Peter Haubner, Kolleginnen und Kollegen am 4. März 2008 an mich richteten, wird wie folgt beantwortet:

Zu Fragen 1 bis 16:

Wie im einleitenden Teil der Anfrage treffend festgehalten, sind der Sport und damit auch die Sportförderung nach Maßgabe des Bundes-Sportförderungsgesetzes 2005 im Bundeskanzleramt angesiedelt und werden auch die Mittel von diesem Ressort vergeben. Die in gegenständlichen Fragen Verwendung findende und an das Bundes-Sportförderungsgesetz 2005 anlehrende Diktion kann daher nur bedingt auf den Verantwortungsbereich des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur umgelegt werden.

Mittelbar sind naturgemäß manche Maßnahmen des Ressorts für den „Sport“ relevant bzw. gibt es im Hinblick auf die Brückenfunktion zwischen Schule und Sport in manchen Bereichen besondere Maßnahmen im Schulbereich, die zum „Sport“ führen oder diesen unterstützen, wie etwa Schulwettkämpfe oder auch Schulen mit sportlichem Schwerpunkt.

Einige wenige Schulen, wie Skigymnasien (Stams), Skihandelsschulen (Schladming, Stams), Skihotelfachschule (Hofgastein) bzw. unterstützte Trainings- und Bildungszentren (TZW Waidhofen in Kooperation mit der HAK Waidhofen) haben im Rahmen der Lehrpläne auch Sportausbildung. Eine gewisse Förderung des Spitzen- und Leistungssportes wird durch die Errichtung und Erhaltung von Schulversuchen „Schulen für Leistungssportler/innen“ (Ausbildungs-koordinatorinnen und -koordinatoren) vorgenommen.

Für diese besondere Unterstützung des Sports in bestimmten österreichischen Schulen (siehe dazu [www.bewegung.ac.at](http://www.bewegung.ac.at), Schulen mit sportlichem Schwerpunkt) wurden im Wege von Sonderwerteinheitenuweisungen

- im Schuljahr 2005/06 rd. 3,8 Mio. Euro,
- im Schuljahr 2006/07 rd. 3,9 Mio. Euro sowie
- im Schuljahr 2007/08 rd. 3,9 Mio. Euro

zur Verfügung gestellt.

Weiters ist das Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur ordentliches Mitglied in den nachstehend angeführten Trägervereinen und leistet seine Mitgliedsbeiträge als Zuschüsse zum laufenden Sachaufwand der Vereine:

	Verein Internatsschule für Schisportler Stams	Verein Trainingszentrum für Jugendschilauf Waidhofen/Ybbs	Verein Schihandelschule Schladming
2005	555.700 Euro	191.067 Euro	142.030 Euro
2006	555.700 Euro	200.748 Euro	152.200 Euro
2007	568.000 Euro	204.629 Euro	152.825 Euro

Die restlichen Mitgliedsbeiträge werden durch Land, Schulstandortgemeinden und teilweise durch den Österreichischen Schiverband getragen.

Der Verein Internatsschule für Schisportler Stams erhielt einen Baukostenzuschuss

- im Jahr 2005 im Ausmaß von 400.000 Euro,
- im Jahr 2006 im Ausmaß von 1.870.000 Euro,
- im Jahr 2007 im Ausmaß von 1.400.000 Euro.

Im Jahr 2007 erhielt der Verein Schihandelsschule Schladming 70.000 Euro Baukostenzuschuss (für die Turnsaalsanierung).

Die Schulsportbewerbe gliedern sich in Bundes-, Landes- und Regionalbewerbe sowie in Internationale Entsendungen. Das Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur ist nur für überregionale (Bundesmeisterschaften) und internationale Meisterschaften verantwortlich. Schulsportbewerbe sind an das Schuljahr gebunden, daher wird auf folgende schuljahresbezogene Angaben hingewiesen:

- Im Schuljahr 2005/2006 wurden 440.000 Euro zur Verfügung gestellt. Der restliche Bedarf wurde über Sponsoring abgedeckt. Im Schuljahr 2006/07 wurden 515.000 Euro für Schulsport investiert.
- Für Landes- und Regionalbewerbe wurde im Schuljahr 2005/06 den Landesschulräten/dem Stadtschulrat für Wien ein Betrag von 220.000 Euro überlassen. Im Schuljahr 2006/07 ein Betrag von 230.000 Euro.

Übungsleiterinnen und Übungsleiter werden von den Bundesanstalten für Leibeserziehung („Bundessportakademien“) nicht ausgebildet. Die Aufwendungen für die Ausbildung von

- Instruktorinnen und Instruktoren
  - Trainerinnen und Trainern
  - Sportlehrerinnen und Sportlehrer
- stellen sich wie folgt dar:

		Summe UT 0, UT 3, UT 7, UT 8
2005	gem. BVA Erfolg 2005	4.108.309,09 Euro
2006	gem. BVA Erfolg 2006	4.251.792,52 Euro
2007	gem. SAP-Abfrage Erfolg 2007	4.403.785,82 Euro

Für evidenzbasierte Entscheidungen im Bereich Fitness der Schülerinnen und Schüler wurde im Zusammenhang mit den motorischen Fähigkeiten der Kinder und Jugendlichen mit der Universität Salzburg ein Entwicklungs- und Betreuungsvertrag zwischen 2005 und 2007 abgeschlossen, in dessen Rahmen die Datenbank, das Feedback-Tool, die Webseite und auch die Studie „Klug & Fit“ erstellt und betreut wurde:

2005	52.220 Euro
2006	48.800 Euro
2007	47.800 Euro

Schulische Sportstätten sind ein Bestandteil der gesamten Schulanlage. Die Budgetmittel für den Schulbau sind für die gesamte Anlage budgetiert und nicht in deren Bestandteile (wie zB. Sonderunterrichtsräume, Turnhallen oder Außenanlagen, usw.) gegliedert. Darüber hinaus sind diese für Schul- und Sportstättenbau dotierten Budgetmittel nicht unmittelbar bauwirksam, da sie Mietentgelte des Bundes sind, die die Vertragspartner des Bundes (BIG oder Sonstige) in die Lage versetzen, Baumaßnahmen nach Bestellung der Schulverwaltung zu realisieren. Eine exakte Aussage über kostenwirksame Baumaßnahmen im schulischen Sportstättenbau ist daher grundsätzlich nicht möglich, gleichzeitig wird aber festgehalten, dass bei einem Gesamtbudget für die Anmietung von Bundesschulen in der Höhe von ca. 350,0 Mio. Euro pro Jahr auch wesentliche Investitionen in die Errichtung und Erhaltung von schulischen Sportanlagen erfolgen.

Als Mittel der Öffentlichkeitsarbeit in den Jahren 2005, 2006 sowie 2007 wurde im Bereich der Schulwettkämpfe der „Österreichische Schulsportbericht“ gewählt. Die jeweils damit verbundenen Kosten können wie folgt beziffert werden:

2005	9.354 Euro	davon 5.720 Euro durch Sponsoring abgedeckt
2006	10.205 Euro	davon 5.720 Euro durch Sponsoring abgedeckt
2007	11.675 Euro	davon 6.005 Euro durch Sponsoring abgedeckt

Abschließend wird um Verständnis ersucht, dass auch aufgrund der Schuljahresgebundenheit von einigen der vorstehend angeführten Maßnahmen (zB. Schulen mit sportlichem Schwerpunkt, Schulsportbewerbe) eine Gesamtbetrachtung der mit sämtlichen Maßnahmen verbundenen Aufwendungen nach Kalenderjahren nicht möglich ist.

**Zu Fragen 17 und 18:**

Im Bereich des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur besteht die Kultur- und Sportvereinigung (KSV) Unterrichtsministerium/Wissenschaftsministerium, welche primär sportliche Aktivitäten für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und deren Angehörige anbietet. 2005 und 2006 erhielt der KSV für seine Tätigkeit aus dem Bereich des damaligen Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur Gesamtsubventionen von jährlich 56.700 Euro, wovon ca. 87% auf den Sportbereich (etwa 49.300 Euro) entfallen. 2007 wurde der KSV mit 40.000 Euro für den Bereich des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur unterstützt (ca. 34.800 Euro für den Sportbereich).

Die Bundesministerin:

Dr. Claudia Schmied eh.